

Buchbesprechungen

Katalog der Naturschutzgebiete in der Bundesrepublik Deutschland. Naturschutz aktuell Nr. 3, Hrsg. W. Erz. Kilda-Verlag, Greven, 1979. 104 Seiten, DM 9,80.

Der vom Institut für Naturschutz und Tierökologie der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie zusammengestellte Katalog der Naturschutzgebiete in der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht einen Überblick durch tabellarische Übersichten, die nach politischen Verwaltungseinheiten gegliedert sind. Zur Vertiefung der Information sind Karten der Naturschutzgebiete, Feuchtgebiete internationaler Bedeutung, Europareservate und der mit dem Europaratsdiplom ausgezeichneten Schutzgebiete beigelegt. Darunter sticht die vierfarbige Karte der Naturschutzgebiete besonders hervor. Sie enthält ein Suchraster zum raschen Auffinden einzelner Naturschutzgebiete. Die Schutzgebietsübersichten jedes Bundeslandes werden mit einem einführenden Text eingeleitet, in dem unter anderem über charakteristische Eigentümlichkeiten der Landesnatur, Landschaftstypen, Gesetzgebung, privaten Naturschutzorganisationen berichtet wird.

Besonders hervorzuheben ist die kritische Einstellung der Autoren, die in ihrer Einleitung den rechtsverbindlichen Text über Naturschutzgebiete (Bundesnaturschutzgesetz § 13) zum großen Teil als graue Theorie betrachten. Sie schreiben: "Die Realität sieht wesentlich trostloser aus. In der dicht besiedelten und intensiv bewirtschafteten Bundesrepublik können meist nur kleine Bereiche als Naturschutzgebiete ausgewiesen werden (rund 62 % sind unter 50 ha groß). Insgesamt nehmen die Naturschutzgebiete nicht einmal 1 % der Landesfläche in Anspruch. Fast nie ist eine genügend weite Pufferzone zur Ausschaltung negativer Einflüsse aus der Umgebung möglich. Selbst in diesem minimalen Vorrangbereich muß der Naturschutz noch Zugeständnisse machen; fachlich notwendige Maßnahmen können häufig nur mit Abstrichen durchgesetzt werden." Deutlich wird auch, daß für die Forschung noch ein weites Feld zu beackern ist. So gilt es z.B. zu klären, wieviele Naturschutzgebiete welcher Art nötig sind, um möglichst alle typischen, einmaligen, repräsentativen oder gefährdeten Teile unserer Natur bewahren zu können.

Sicherlich wird dieser knappgefaßte Nachschlageband aus der Reihe "Naturschutz aktuell" bei vielen Naturschützern griffbereit zur Verfügung stehen.

A. Hage

Schutz wandernder Tierarten. Naturschutz aktuell Nr. 5, Hrsg. W. Erz. Kilda-Verlag, Greven, 1981. 113 Seiten, DM 17,80.

In Zusammenarbeit verschiedener Autoren werden internationale Rechtsgrundlagen, Forschungsergebnisse und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema "Schutz wandernder Tierarten" dargestellt.

Großräumige Tierwanderungen (Insekten, Fische, Vögel, Säugertiere) erfordern eine besondere Aufmerksamkeit des Naturschutzes und finden auch in der Öffentlichkeit großes Interesse. So haben Publikumswirksamkeit und das Schutzbedürfnis über Ländergrenzen hinweg dazu geführt, daß sich viele Staaten aufgrund einer UNO-Empfehlung dazu bereitfanden, ein gemeinsames Vertragswerk für den Schutz dieser besonders gefährdeten Tiergruppen zu schaffen, das sog. "Übereinkommen zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten" (verabschiedet am 23.07.79 in Bonn auf einer Regierungskonferenz mit Delegierten aus 22 Staaten).

Um sich einen Überblick zum Inhalt dieser Grundlagensammlung zu verschaffen, sollen nachfolgend die wichtigsten Kapitel aufgezählt werden: Wandernde Tierarten - Das Übereinkommen zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten - Bemühungen zum Schutz wandernder Tierarten in bisherigen Vereinbarungen - Verbesserungsmöglichkeiten des Schutzes von Zugvögeln durch die EG-Richtlinie über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten - Ringelgänse zwischen Arktis und Wattenmeer - Schutz der überwinternden Gänse am Niederrhein - Vogelberingung im Dienst naturschutzorientierter Forschung in der Bundesrepublik Deutschland - Gefährdung und Schutz mitteleuropäischer Wanderfledermäuse - Aufgaben, Probleme und Erfolge des Schutzes europäischer Robben durch abgestimmte internationale Forschung - Wandernde Fischarten und deren besondere Schutzbedürfnisse - Der Schutz wandernder Tierarten - rationale Erfordernisse, psychologische Probleme und lokale Hemmnisse - Text des "Übereinkommens zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten".

Sicherlich kann dieses Heft aus der bewährten KILDA-Reihe deutlich machen, daß Naturschutzprobleme nicht an den Grenzen einzelner Staaten oder sogar Kontinente halt machen dürfen, sondern eine Zusammenarbeit auf internationaler Ebene zwingend notwendig ist. Dem DJN ist dies nicht zuletzt am länderübergreifenden "Wattenmeer-Projekt" deutlich geworden.

A. Hagge

Hayman, P. (1980): Vögel. Brutvögel - Durchzügler - Wintergäste. Hallwag-Verlag, Bern. 192 Seiten, Kunstledereinband, DM 16,80.

Seit Jahren tauchen immer wieder neue Vogelbestimmungsbücher auf dem Markt auf, wobei sich besonders die Bücher aus dem Parey- und Kosmos-Verlag bewährt haben. Um so erstaunlicher, daß der neue Hallwag Taschenführer "Vögel" eine willkommene Bereicherung darstellt. Wodurch unterscheidet sich dieses Bestimmungsbuch von den herkömmlichen Feldführern? - 1. Das Format 10 x 19,5 cm (1 cm dick) kann als echtes Taschenformat bezeichnet werden. 2. Nicht die Systematik steht im Vordergrund, sondern die behandelten 350 Vogelarten werden nach ihrer äußerlichen Ähnlichkeit gruppiert. 3. Die verschiedenen Kleider (juv./immut./ad., Sommer/Winter) werden nebeneinander dargestellt, wobei Detail- und Ganzzeichnungen sowie Sitzhaltung und Flugbild in vielen Fällen zu einer sichereren Identifikation verhelfen. 4. Der niedrige Preis sollte ebenso berücksichtigt

werden, gerade weil die altbewährten Feldführer teilweise stolze Preise erreicht haben. - Neben den farbigen Illustrationen enthält das Büchlein knappgefaßte Informationen über Größe, Unterscheidungsmerkmale, Balz- und Nistverhalten, Gesang, Verbreitung und Gefährdung. Daß dieses Bestimmungsbuch von einem hervorragenden Feldornithologen zusammengestellt wurde sollte nicht unerwähnt bleiben.

A. Hage

Der Rat der Sachverständigen für Umweltfragen (1980)
Umweltprobleme der Nordsee. Verlag W. Kohlhammer GmbH,
Stuttgart und Mainz, 505 Seiten, 23.- DM

Dieses fünfte Sondergutachten des Rates der Sachverständigen für Umweltfragen ist 505 DIN A4 Seiten dick.

Oh Schreck, so dick, werdet Ihr vielleicht sagen. Sind nicht 505 Seiten ökologisches Gutachten gleich 505 Seiten Maßwerte, Zahlenkolonnen, Diagramme und Analysen, also sehr langweilig? - Erfreulicherweise ist dies hier nicht der Fall. Alles wichtige wird im Text ausgiebig erklärt und erläutert. Der Text ist so verständlich geschrieben, daß auch Nicht-Fachleute, etwa Politiker und Richter, ihn verstehen können. Tabellen und Karten fassen das Gesagte zusammen, erklären es oder geben einen Ausschnitt z.B. einer interessanten Meßreihe wieder.

Um möglichst umfassend die vielschichtigen Probleme des Nordseeraumes darzustellen und für Laien verständlich und eingängig zu machen, haben die Autoren viel Wert auf die Darstellung der ökologischen Grundlagen gelegt. Die Geowissenschaftlichen Grundlagen (Sedimente, Hydrographie etc), die geschichtliche Entwicklung der Landschaft, die Landschaftsräume (Marschgürtel, Wattenmeer, Inseln) und die Ökologie der Nordsee (Zonierung, typische Organismengemeinschaften, Wattenmeer, Ästuarien etc) werden zu Beginn erläutert.

Anschließend wird die industrielle Nutzung des deutschen Nordseeraumes beschrieben. Wie viel neues auch Norddeutsche auf diesen ersten 80 Seiten noch lernen können, wird manchen erstaunen.

Nach einer Darstellung des Stoffeintrags in die Nordsee werden die ökologischen Auswirkungen derselben erläutert und bewertet. Hierzu ein Zitat aus der Schlußzusammenfassung: "Besonders bedenklich ist die Belastung der Nordsee mit Chlorwasserstoffen und Schwermetallen, die überwiegend durch Flüsse eingetragen werden." Deutlich ist ebenfalls die Stellungnahme der 12 Professoren zur Klärschlammverklappung: "Die bisherige Praxis der Verklappung von Klärschlamm in der inneren Deutschen Bucht muß eingestellt werden." Zu Industrieansiedlungen heißt es im Gutachten: "Das Vorsorgeprinzip impliziert auch eine größere Zurückhaltung bei der industriellen Nutzung des Küstenraumes, die ökologisch wegen des Flächenverbrauchs, der Emissionen in Luft und Wasser und der Belastung durch den Folgeverkehr bedenklich ist."

Die Gesamtproblematik der Ölbelastung erfährt ebenfalls eine ausführliche Behandlung, desgleichen die Veränderung der Fischbestände und die Fischereipolitik. Der besonderen Gefährdung der Küstenregion entsprechend, werden deren speziellen Belastungen durch Deichbau, Landgewinnung und Fremdenverkehr dargestellt. Dem Naturschutz im Nordseeraum ist ebenfalls ein Kapitel gewidmet. Was den Schutz des Wattenmeeres angeht, so heißt es im Kapitel "Schlußbetrachtungen und Empfehlungen" sehr deutlich: "Deichbaumaßnahmen im Wattenmeer sollten nur in Form von Deichverstärkungen oder unmitteldbarer Vordeichung ohne Landgewinn vorgenommen werden." Da diese Empfehlungen auf einer ausführlichen Analyse anerkannter Wissenschaftler beruhen, ist das Gutachten auch eine fundierte Argumentationshilfe für den Natur- und Umweltschützer.

Da das Gutachten gut gegliedert ist und einen Stichwortregister enthält, ist es dem Leser möglich, sich auch rasch und gezieht über spezielle Einzelprobleme (z.B. Seehundsproblematik) zu informieren.

Ein also für jeden, der sich mit dem Großökosystem Nordsee befassen will, zu empfehlendes Werk, das für den Preis von DM 23 auch nicht zu teuer ist. Bleibt zu hoffen, daß dem Rat für Umweltfragen gelingt, für die besonderen Bedingungen und Schwierigkeiten des Nordseeraumes auch bei den politisch Verantwortlichen Verständnis zu wecken und damit zugleich einer langfristigen Planung den Weg zu ebnen.

A. Tesch

Heydemann, B. & Müller-Karch, J. (1980): Biologischer Atlas Schleswig-Holstein. Lebensgemeinschaften des Landes. Karl Wachholtz Verlag, Neumünster. 320 Seiten, 89.- DM

Das Buch wird vom Verlag als "umfassende biologisch-ökologische Übersicht über das Land Schleswig-Holstein" angeboten. Für eine Übersicht scheint es allerdings zu umfassend zu sein, was keine Kritik sein soll. Der große Umfang (320 Seiten, 256 farbige-, 40 schwarzweiße Abbildungen, Format 24,5 x 34 cm) rechtfertigt den ziemlich hohen Preis. In einer allgemeinen Einführung werden die geographischen, geologischen und klimatischen Gegebenheiten des Landes Schleswig-Holstein und ihre Einwirkungen auf die Lebensgemeinschaften dargestellt. Zu dieser Einführung gehört auch ein allgemeiner Teil über Ökosysteme. Hier werden auch grundsätzliche Folgerungen zum Ökosystemschutz gezogen.

Der zweite, umfangreichste Teil beschreibt die Land-Lebensgemeinschaften Schleswig-Holsteins. Aufgeführt werden: Hochmoore, Flachmoore, Trockenrasen, Magerrasen, Binnendünen, trockene und feuchte Heiden, Krähenbeerenheide, Meeressandstrand, Meeresdünen, Wanderdünen, Salzwiesen, Deiche, Steilufer, Hochstaudenfluren und Großseggenrieder, Sand- und Schlammufer, Erlenbruchwälder, Flußauenwälder, Birken-Kiefern-Bruchwald, Niederwälder-Eichenkratts, Buchenwald, Waldlichtungen und Kahlschläge, Eichen-Birken Wald und Buchen-Eichen Wald, Fichtenwald, Kiefernwald, Feldgehölze, Gebüsche, Wallhecken und Knicks, Wiesen, Weiden, Äcker, Gärten, Brachflächen, Ruderalfluren, Müllhalden, Straßenränder, Feldraine, Böschungen, Kiesgruben, Aufgelockerte Siedlungssysteme, Großstädte und Ballungsräume.

Jede einzelne Lebensgemeinschaft wird genauer beschrieben. Als Beispiel möchte ich hier das Kapitel über Hochmoore anführen: Allgemeines, ökologische Situation, Mineralboden-Wasserzeigergrenze, Bildung von Hochmooren, flache Hochmoore - Niederschlagsmoore, Subatlantisches Hochmoor - Waldhochmoor, ökologische Faktoren des Hochmoores, Hochmoorresistenz von Arten, Schlenken und Bultenkomplexe, Wachstum der Torfmoose, Torfbildung, Torfmächtigkeit, lebende und tote Hochmoore, Abtorfung, Auswirkung der Entwässerung eines Hochmoores, Regenerierung der Hochmoore, Vernichtung von Baumanflug, Arten- und Individuenzahlen, Flechtenflora, Moosflora, Gefäßpflanzen, Allgemeines zur Fauna, Spezialisierung der Tiere, Bindung an das Hochmoor, Typ der boreoalpinen Arten, Tierhistorische Relikte im Moor, Schicksal der Moore, Isolation der Hochmoore, Melanismen in Hochmooren, "Tyrphobionte"- "tyrphophile" Arten, Habitate der Hochmoore und ihre Leitformen, Mehr Weibchenhäufigkeit im Optimalbiotop, Gesamt-Artenzahl, Arteninventar, Käferarten mit höchster Vorkommensdichte, Pflanzenessende Wirbellose, Schmetterlinge, Zikaden und Wanzen, Habitat und Pflanzenbindung der Wanzen und Zikaden, Schildläuse, Bedeutung der Wirbellosenfauna für Hochmoore, Bindung der Wirbeltiere an das Hochmoor, Vögel der Moore, Rückgang der Moorarten.

Sehr interessant ist, daß dabei auch auf die Wirbellosen=fauna eingegangen wird, soweit Daten vorliegen. Dieser Bereich wird in den meisten anderen Publikationen sträflich vernachlässigt. Dabei stellen die Wirbellosen, besonders die Insekten, sowohl an Arten, als auch an Biomasse den Hauptteil der Fauna. Außerdem sind sehr viele dieser Arten stark spezialisiert, daher besonders von Umweltveränderungen betroffen und damit bedroht.

Der dritte Teil hat Naturschutz und Landschaftspflege in Schleswig-Holstein zum Thema. Auch hier werden wieder zuerst grundsätzliche Probleme des Naturschutzes, wie z.B. gemeinsam arbeitende Naturzerstörer, keine direkten wirtschaftlichen Vorteile und geringer Wissensstand der Behörden, mit ebenso kleiner Zahl von Naturschutz-Planstellen aufgeführt. Auch die rechtlichen Schwierigkeiten werden angeschnitten, wie z.B. die Verbandsklage. Dann wird auf die Ausweisung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten eingegangen. Die derzeitige Praxis wird neben der wünschenswerten dargestellt. Kriterien für die Ausweisung von Naturschutzgebieten werden gegeben. Zum Schluß wird das "Biotopschutzzonenkonzept" vorgestellt. Im nächsten Heft der "Naturkundlichen Beiträge des DJN" soll eine ausführliche Darstellung dieses Konzeptes erfolgen. Daher gehe ich hier nicht weiter darauf ein.

Zusammenfassend möchte ich sagen, daß man durch dieses Buch viel lernen kann. Naturkundlich durch die wirklich umfassende Darstellung der einzelnen Ökosysteme und für den Naturschützer durch die fundierten Überlegungen zu einem Naturschutzkonzept, die aus der Bestandsaufnahme der einzelnen Ökosysteme hervorgehen.

Man ärgert sich, daß man selbst noch einmal begründet bekommt, wie wichtig Naturschutz ist und wie sehr es mit ihm im Argen liegt, aber die politisch Verantwortlichen werden es natürlich nicht lesen. Die Sachverhalte muß der Naturschützer jenen immer wieder neu vorhalten, wobei dieses Buch eine sehr gute Argumentationshilfe ist.

Obwohl der Preis sehr hoch ist, sollte sich zumindest jeder Schleswig-Holsteinische DJNer überlegen, ob er es sich beschaffen kann.

Ein Band über die Lebensgemeinschaften der Gewässer soll folgen.

K. Lutz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge des DJN](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Lutz Karsten, Tesch Andreas, Hagge A.

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 76-81](#)